

Testatsexemplar

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH
Lahr/Schwarzwald

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Konzernbilanz zum 31.12.2024.....	2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024.....	19
4. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024.....	23
5. Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024.....	25
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH

Lahr/Schwarzwald

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Geschäftsmodell des Unternehmens und des Konzerns

Die Zehnder Group Deutschland Holding GmbH (im Folgenden auch „ZDH“ genannt) ist eine Tochtergesellschaft der Zehnder Group AG in Gränichen/Schweiz und somit Bestandteil der Zehnder Group. Die Zehnder Group ist eine internationale Industriegruppe mit starker Familienbindung, an deren Spitze die Schweizer Holding-Gesellschaft Zehnder Group AG steht.

Die ZDH fungiert in der Funktion als „Holding-Gesellschaft“ als Mutterunternehmen des deutschen Teilkonzerns. Sie erstellt neben dem handelsrechtlichen Einzelabschluss auch einen Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften. Gleichzeitig ist die Gesellschaft ertrags- und umsatzsteuerliche Organträgerin für die deutschen Tochtergesellschaften; mit diesen sind Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Als Service Center erbringt die ZDH Dienstleistungen in den Bereichen Geschäftsführung, Personalwesen, Finanzen und Controlling, IT, Organisation, Compliance, allgemeine Verwaltung und Arealmanagement für die deutschen Produktions- und Vertriebsgesellschaften.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Zehnder Group, gelten jedoch gleichermaßen für den ZDH-Teilkonzern.

Die Zehnder Group ist in zahlreichen europäischen Ländern, sowie in Nordamerika und China mit lokalen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften vertreten. Den Großteil ihres Gesamtumsatzes erzielt sie auf dem europäischen Markt. Die strategische Gesamtausrichtung und Führung sowie die Überwachung der operativen Geschäftsführung der lokalen Gesellschaften erfolgt zentral, die Steuerung erfolgt durch Gruppenfunktionen von verschiedenen Schweizer Gesellschaften aus.

Die Zehnder Group bietet Raumklimalösungen in den folgenden Geschäftsbereichen an:

- Radiators (RAD): Heizkörper nach Maß, Badheizkörper, sowie Deckenstrahlplatten.
- Climate Ceiling Solutions (CCS): Klimadecken zum Heizen und Kühlen.
- Comfosystems (CSY): Energieeffiziente Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung.
- Clean Air Solutions (CAS): Luftreinigungssysteme zur Verringerung des Staubgehalts der Luft.
- Core Heat Exchanger: Exzellente Wärmetauscher für mehr Lebensqualität

Der Fokus der Zehnder Group liegt auf innovativen, zuverlässigen und energieeffizienten Lösungen für ein komfortables und gesundes Raumklima. Ein weiterer Anspruch besteht darin, die Raumklimalösungen mit einem ansprechenden Design zu verbinden.

Kritische Einflussfaktoren für den Erfolg der Zehnder Group sind neben der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung und der Bautätigkeit (Neubau- und Renovierungssektor) in den jeweiligen Märkten insbesondere der hohe Anspruch des Marktes an innovative, energieeffiziente, qualitativ hochwertige und optisch ansprechende Produkte. Daher ist es für die Zehnder Group von essenzieller Bedeutung, eine schnelle Reaktions- und Innovationsfähigkeit sicherzustellen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Zehnder Group ihren Fokus in den letzten Jahren konsequent auf die Entwicklung neuer, energieeffizienter Produkte und Systemlösungen gerichtet und konnte dadurch ein internes und externes Wachstum erzielen.

Steuerungssystem

Zum 1. Januar 2012 wurde das neue „Zehnder“ Business Model implementiert. Dieses sieht klar definierte Aufgaben und Zuständigkeiten der jeweiligen Business Units vor. Prozesse, Material- und Werteflüsse wurden gruppenweit standardisiert und optimiert. Dazu wurde eine neue gruppenweite SAP-Plattform geschaffen, die schrittweise in allen Bereichen und bei allen Gesellschaften der Zehnder Group eingeführt wird. Aus operativer Sicht wird die gesamte Wertschöpfungskette nun im Wesentlichen durch Produktionseinheiten und Vertriebseinheiten abgedeckt.

Somit sind die Produktionseinheiten für die Produktion bestimmter Produkte verantwortlich. Dabei produzieren sie stets im Auftrag der Zehnder Group International AG (im Folgenden „ZGI“ genannt) und halten die von der ZGI vorgegebenen technischen Spezifikationen ein. Die Produktionseinheiten erhalten im Rahmen der Auftragsfertigung kostenfrei alle notwendigen technischen Lizenzen. Die erzeugten Güter werden von ZGI gekauft. ZGI bezahlt den Produktionseinheiten für die produzierten Waren einen Preis, der auf den Produktionskosten basiert und darüber hinaus einen festen Gewinnaufschlag beinhaltet. Dieser Aufschlag wird entsprechend dem wahrgenommenen Funktions- und Risikoprofil der Produktionseinheit festgelegt und stellt sicher, dass der resultierende Gewinn der Produktionseinheiten dem Fremdvergleichsgrundsatz entspricht. ZGI verkauft die produzierten Güter in der Folge an die Vertriebseinheiten weiter. Auch für die Vertriebseinheiten wird entsprechend dem wahrgenommenen Funktions- und Risikoprofil der Vertriebseinheit ein im Market Minus ermittelter vertraglich festgelegter Gewinn ermittelt. Der Transport sowie die Lagerung von Gütern wird von der ZGI selbst oder von internen und externen Dienstleistern getätigkt.

Jahresüberschüsse der im Konsolidierungskreis der ZDH befindlichen Gesellschaften werden, sofern Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen, in vollem Umfang ggf. unter Berücksichtigung bestehender Abführungssperren an die Muttergesellschaft Zehnder Group Deutschland Holding GmbH abgeführt.

Folgende Gesellschaften aus dem obigen Geschäftsmodell sind im 100%-Konsolidierungskreis der ZDH enthalten:

Service Center:

- Zehnder Group Deutschland Holding GmbH: Geschäftsführung, Administration, Organisation und Durchführung in den Bereichen Geschäftsführung, HR, IT, Finanzen, Controlling, allgemeine Verwaltung, Compliance und Arealmanagement für die zugeordneten Zehnder-Gesellschaften.

Produktionseinheiten:

- Zehnder GmbH: Produktion von Heizkörpern (Zehnder Charleston) und Deckenstrahlplatten (ZBN, ZIP, ZFP)
- Core Production Germany GmbH: Produktion von Core Wärmetauschern

Vertriebseinheiten:

- Zehnder Group Deutschland GmbH: Vertrieb von Produkten der Marke Zehnder in Deutschland und im Export (Länder ohne Zehnder-Vertriebsgesellschaft wie z.B. LUX)
- Core Energy Recovery Solutions GmbH: Vertrieb von Produkten der Marken Paul und Core

Logistikdienstleistungseinheiten:

- Zehnder Logistik GmbH: Erbringen von Logistikdienstleistungen für die Zehnder Group International AG

Die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH, im Vorjahr noch enthalten mit dem Geschäftsfeld „Klimadecken“, wurde mit Wirkung zum 30.06.2024 an einen Käufer außerhalb der Zehnder-Firmengruppe veräußert.

Die Steuerung der ZDH sowie des Teilkonzerns der ZDH erfolgt im Wesentlichen über die Umsatzentwicklung bei den Vertriebseinheiten und über die Herstellungskosten der Produktionseinheiten. Diese stellen die wesentlichen KPI's der ZDH und des deutschen Teilkonzerns dar. Die ZDH und der deutsche Teilkonzern verfügen über ein vorausschauendes Vertriebs- und Kostencontrolling.

Die Zehnder Group bilanziert nach Swiss GAAP FER. Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisunterschiede zu den für den Teilkonzern der ZDH einschlägigen Bilanzierungsregelungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sind unwesentlich.

Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Pressemitteilung des statistischen Bundesamtes vom 15.1.2025 lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor hohes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Dabei nahm im Baugewerbe die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,8 % stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden. Auch das Ausbaugewerbe musste Produktionsrückgänge hinnehmen.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 0,2 % übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht.

Die Verbraucherpreise lagen in 2024 um durchschnittlich 2,2 % über denen des Vorjahrs. Die Inflationsrate fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile

Der für die Zehnder GmbH wichtige Rohstoffpreis Stahl entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt günstig, nachdem die Preise zu Beginn des Jahres anzogen, ab Februar dann aber wieder sanken. Zum Ende des Geschäftsjahres waren die Stahlprix auf dem niedrigsten Stand der letzten 3 Jahre.

Die Wohnungsbau-Situation in Deutschland im Jahr 2024 war weiterhin von erheblichen Herausforderungen geprägt. Aufgrund gestiegener Zinsen und Baukosten blieb das Umfeld für den Wohnungsneubau schwierig. Im Jahr 2024 wurden 16,8 % weniger Baugenehmigungen für Wohnungen erteilt als im Vorjahr, was den niedrigsten Wert seit 2010 darstellt.

Der Bestand an gebundenen Mietwohnungen geht in Deutschland seit Jahren zurück. Die massive bundeseitige Unterstützung im Bereich des sozialen Wohnungsbaus mit einer Rekordsumme von 21,65 Milliarden Euro für den Zeitraum 2022 bis 2028 soll diesem Trend entgegenwirken. So konnte in 2023 der Rückgang des Sozialmietwohnbestands deutlich abgebremst werden.

<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/topthemen/Webs/BMWSB/DE/fakten-zum-wohnungsmarkt/fakten-zum-wohnungsmarkt-artikel.html>

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemittelungen/2025/02/PD25_061_3111.html

Die Bausituation für Wirtschaftsbauten und Renovierungen in Deutschland im Jahr 2024 war erneut vielschichtig. Unsere Heizkörperprodukte sind traditionell nur in geringem Maße in Wohnungsneubauten vertreten. Der Umsatz im Wirtschaftsbau erreichte ca. 61,5 Mrd. €, nominal ein Zuwachs um 2,5 %, aber real ein Verlust um 1,5 %.

Das Renovierungsvolumen sank unerwartet deutlich im Jahr 2023, aber eine Erholung wird für 2025 erwartet. Von 2022 bis 2025 wird ein durchschnittliches Wachstum von 0,9 % pro Jahr sowohl im Wohnungs- als auch im Nicht-Wohnungsbau erwartet. Der Umsatz im Bauhauptgewerbe ging 2024 um ca. 1,5 % zurück, und die Beschäftigung sank um bis zu 11.500 auf ca. 916.300 Beschäftigte.

<https://de.statista.com/themen/1322/wirtschaftsbau/>

https://www.bauindustrie.de/fileadmin/bauindustrie.de/Zahlen_Fakten/Eingangsseite_Zahlen_Fakten/Baukonjunkturelle_Entwicklung_in_Deutschland.pdf

https://www.ey.com/de_de/insights/strategy/ende-der-misere-im-baugewerbe-in-sicht

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/_inhalt.html

<https://www.bundesbaublatt.de/news/studie-deutsche-baubranche-erholt-sich-erst-2025>

Geschäftsverlauf

Der Umsatz des ZHD-Teilkonzerns sank im Geschäftsjahr 2024 um 19,1% gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr -15,6%). Die Umsatzreduktion ist sowohl auf das Heizkörper- als auch auf das Lüftungsgeschäft zurückzuführen.

Die im März 2021 gegründete und ab August 2022 operative Gesellschaft Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH (Geschäftsbereich Klimadecken) wurde mit Wirkung zum 30.06.2024 an einen fremden Dritten Käufer zu einem Verkaufspreis von € 0,50 veräußert.

Die wesentlichen Effekte der Entkonsolidierung der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2024 sind nachfolgend dargestellt:

- Verlust aus der Endkonsolidierung TEUR 2.100
- Abgang immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 1.472
- Abgang Sachanlagevermögen TEUR 1.472
- Abgang Vorräte TEUR 3.850
- Abgang Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände TEUR 2.287
- Abgang Flüssige Mittel TEUR 2.500
- Abgang Rückstellungen TEUR 947
- Abgang Verbindlichkeiten TEUR 8.537

Die wesentlichen Kennzahlen der Unternehmen des ZDH-Teilkonzerns stellen sich wie folgt dar:

	2024	2023
Umsatzerlöse der Vertriebsgesellschaften nach Swiss GAAP FER:	TEUR	TEUR
Zehnder Group Deutschland GmbH	108.369	135.304
Core Energy Recovery Solutions GmbH	9.593	13.709
Herstellungskosten der Produktionsgesellschaften nach Swiss GAAP FER:	TEUR	TEUR
Zehnder GmbH	48.286	53.654
Core Production Germany GmbH	10.975	16.778

Die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH als sogenannte „Industrial Business Unit“ (IBU) im Geschäftsbereich „Heiz- und Kühldecken“ wurde mit Wirkung zum 30.06.2024 an einen fremden Dritten außerhalb der Zehnder-Gruppe verkauft und ist somit zum 31.12.2024 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Im Berichtsjahr wurden Umsätze nach Swiss GAAP FER in Höhe von TEUR 9.998 (Vorjahr TEUR 18.561) erzielt.

Die nochmalige Verminderung der Umsatzerlöse der Zehnder Group Deutschland GmbH um 19,9 % (Vorjahr Verminderung um 16,9 %) ist zurückzuführen auf die weiterhin sehr schwache Baukonjunktur im Verlauf des Berichtsjahres. Die Umsatzreduzierung bei der Zehnder Group Deutschland GmbH lag deutlich unter den Erwartungen eines Rückgangs im oberen einstelligen Prozentbereich; die rückläufigen Umsätze im Bausektor hatten sich bereits zum Ende des Jahres 2022 abgezeichnet und sich in den Jahren 2023 und 2024 weiter vermindert. Der Umfang des Umsatzrückgangs war jedoch auch in 2024 deutlich höher als geplant. Die nochmalige Reduzierung der Umsatzerlöse der Core Energy Recovery Solutions GmbH um 30,0 % (Vorjahr Verminderung um 32,6 %) liegt ebenfalls deutlich unter der Vorjahreserwartung eines sinkenden Umsatzes im oberen einstelligen Prozentbereich und ist zurückzuführen auf die schwache Nachfrage der Kunden von Wärmetauschern, die in den Vorjahren Lagerbestände aufgebaut hatten und im Geschäftsjahr ebenfalls stark vom Nachfragerückgang im Baugewerbe betroffen waren.

Die Verminderung der Herstellungskosten der Produktionsgesellschaften zwischen 10,0 % und 34,6 % (Vorjahr Verminderung zwischen 24,0 und 26,2 %) ist insbesondere auf die Reduzierung der Ausbringungsmengen im Geschäftsjahr sowie auf die Veränderung im Materialmix zurückzuführen.

Die Verminderung der Herstellungskosten bei den Produktionsgesellschaften übertraf die Vorjahreserwartung um 9,0 bzw. 16,1 %.

Ertragslage ZDH

Die Umsatzerlöse der ZDH reduzierten sich im Berichtsjahr um TEUR 1.267 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 13.005 (Vorjahr TEUR 14.272). Sie beinhalten die Umsatzerlöse aus abgeschlossenen Mietverträgen mit den verbundenen Unternehmen in Lahr und Umsatzerlöse aus der Umlage von erbrachten Leistungen an die verbundenen Unternehmen. Die Reduzierung des Ergebnisses um TEUR 6.516 auf den Jahresfehlbetrag von TEUR 3.210 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.306 Jahresüberschuss) resultierte im Wesentlichen aus dem Verlust im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH in Höhe von TEUR 2.100 sowie aus dem Aufwand aus dem Verzicht auf einen Teil der Darlehensforderung gegenüber der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH in Höhe von TEUR 3.400. Die Erträge abzüglich der Aufwendungen aus den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen verminderten sich um TEUR 244 gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr Reduktion um TEUR 3.690). Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahrs 2024 betrugen TEUR 7.048 (Vorjahr 7.399). Die Reduktion der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzüglich des Ertrags aus der Weiterbelastung von Steuern an die Organgesellschaften erhöhten sich auf TEUR 140 (Vorjahr TEUR 41), insbesondere aufgrund der steuerlich nicht ansetzbaren Verluste aus der Veräußerung der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH.

Ertragslage Konzern

Aufgrund der vorstehend beschriebenen weiter rückläufigen Baukonjunktur im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um TEUR 49.137 auf TEUR 208.760 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 257.896).

Der Auftragsbestand zum Berichtsjahresende pendelte sich sowohl bei den Produktionsgesellschaften als auch bei den Vertriebsgesellschaften auf einem weiterhin niedrigen Niveau von insgesamt EUR 12,6 Mio. ein (Vorjahr EUR 23,6 Mio., inclusive EUR 10,8 Mio. der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH). Dieser Bestand erhöhte sich zum Stand Ende April 2025 leicht auf EUR 14,3 Mio. EUR (Vorjahr EUR 25,6 Mio. /Stand Ende April 2024, inclusive EUR 10,4 Mio. der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH).

Die Materialeinsatzquote beträgt 55,8 % (Vorjahr 61,8 %) der Gesamtleistung (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderung). Der Rückgang der Materialeinsatzquote steht im Zusammenhang mit dem unter dem Steuerungskonzept erläuterten Business Modell der Zehnder und den mit den Produktionseinheiten vereinbarten festen Gewinnaufschlägen. Die Personalkosten des Geschäftsjahres 2024 reduzierten sich auf TEUR 54.187 (Vorjahr 57.743), resultierend insbesondere aus dem Wegfall der Personalkosten der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH ab dem Verkaufszeitpunkt 01.07.2024, der Reduzierung der Mitarbeiterzahl sowie der Verminderung von Bonuszahlungen und Provisionen. Gegenläufig wirkt die Erhöhung der Entgelte durch die Tarifabschlüsse in der Metall- und Elektroindustrie. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.524 hängt vor allem mit der Verminderung der Provisionsaufwendungen und Vertriebskosten infolge der gesunkenen Umsatzerlöse zusammen.

Das Konzernergebnis reduzierte sich im Geschäftsjahr einerseits aufgrund des Verlusts aus dem Verkauf der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH und andererseits aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse um TEUR 6.532 auf den Jahresfehlbetrag von TEUR 3.577 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 2.955).

Die Unternehmensergebnisse sind gesteuert durch den sogenannten „Value Flow“. Die produzierenden Gesellschaften verkaufen die Produkte an die ZGI, die Vertriebsgesellschaften kaufen die Produkte wieder von der ZGI und verkaufen diese an fremde Dritte. Da die ZGI nicht zum Konsolidierungskreis gehört und somit in der Konzern-GuV wie ein fremder Dritter zu beurteilen ist, sind die Werte um die Verkäufe an die ZGI als auch um die Einkäufe von der ZGI verzerrt. Die Umsatzerlöse an die ZGI betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 83.001 (Vorjahr TEUR 98.654), der Materialaufwand für Einkäufe von der ZGI TEUR 85.036 (Vorjahr TEUR 106.055).

Die wesentlichen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Nettoumsatz HGB	208.760	257.896
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.060	12.323
(Jahresfehlbetrag) / Jahresüberschuss	-3.577	2.955

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf der ZDH und des Teilkonzerns der ZDH – vor allem infolge der anhaltend schleppenden Baukonjunktur – schlechter als prognostiziert und somit als unbefriedigend zu beurteilen.

Vermögens- und Finanzlage ZDH

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 72.913 (Vorjahr TEUR 83.701).

Hiervon entfallen 86,6 % (Vorjahr 76,4 %) auf das Anlagevermögen sowie 13,4 % (Vorjahr 23,6 %) auf das Umlaufvermögen.

Die Verminderung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.787 ist im Wesentlichen auf die Verminderung des Umlaufvermögens durch die Reduzierung des Kredits an die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH in Höhe von TEUR 8.500 auf TEUR 1.500 (Vorjahr TEUR 10.000) und auf die Verminderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen und Steuerumlagen in Höhe von insgesamt TEUR 2.354 zurückzuführen. Die Darlehensforderung an die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH wird zum Bilanzstichtag aufgrund des Verkaufs der Gesellschaft in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.325 (Vorjahr TEUR 18.387) enthalten in Höhe von TEUR 3.463 (Vorjahr TEUR 5.544) Forderungen aus der Ergebnisabführung der verbundenen Unternehmen, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen wurde. Sie enthalten darüber hinaus Forderungen aus der Steuerumlage an Organgesellschaften in Höhe von TEUR 1.981 (Vorjahr TEUR 2.254). Gegenüber der ZGI bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Cashpool in Höhe von insgesamt TEUR 2.777 (Vorjahr TEUR 573), gegenüber der Muttergesellschaft Zehnder Group AG bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 17).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit in Summe TEUR 48.175 (Vorjahr TEUR 54.685) ausgewiesen. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 3.300 sowie den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahrs zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,1 % (Vorjahr 65,3 %) und deckt in vollem Umfang das Sachanlagevermögen und den Großteil der Finanzanlagen ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.554 (Vorjahr TEUR 27.176) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ZGI in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 90) und Kreditverbindlichkeiten gegenüber inländischen sowie ausländischen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.000 (Vorjahr TEUR 24.000), Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr TEUR 2.265) und Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr TEUR 822). Gegenüber der Muttergesellschaft Zehnder Group AG bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr TEUR 0).

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Die Cash-Pool Forderungen gegen die ZGI beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.504 (Vorjahr TEUR 144).

Die Steuerung der Liquidität, die durch einen zu erwartenden positiven operativen Cashflow gesichert ist, erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen einer monatlichen rollierenden Liquiditätsplanung. Das mit der ZGI abgeschlossene Cash Pool-Agreement sicherte im Berichtsjahr jederzeit die Liquidität. Es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten.

Vermögens- und Finanzlage Konzern

Vom Gesamtvermögen (Bilanzsumme) in Höhe von TEUR 98.144 (Vorjahr TEUR 112.511) entfallen 54,6 % (Vorjahr 54,4 %) auf das Anlagevermögen, 9,2 % (Vorjahr 14,0 %) auf die Vorräte sowie 36,0 % (Vorjahr 31,2 %) auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Die Reduzierung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verminderung der Vorräte in Höhe von TEUR 6.756, die Verminderung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen in Höhe von TEUR 5.683 und die Verminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.932 zurückzuführen. Die Core Trading BV, im Vorjahr noch mit TEUR 1.932 in den Finanzanlagen ausgewiesen, wurde im Geschäftsjahr mit der Core Energy Recovery Solutions GmbH verschmolzen. Im Vorjahr war die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH noch mit Anlagevermögen im Wert von TEUR 3.198 und mit Lagerbeständen im Wert von TEUR 5.425 enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24.537 (Vorjahr TEUR 23.427) enthalten in Höhe von TEUR 14.123 (Vorjahr TEUR 12.909) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Produktionsunternehmen und TEUR 10.415 (Vorjahr TEUR 10.515) Forderungen aus Cashpool-Einlagen, beides gegenüber der ZGI.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit in Summe TEUR 59.473 (Vorjahr TEUR 66.350) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,6 % (Vorjahr 59,0 %) und deckt in vollem Umfang das Anlagevermögen und einen Teil der Vorräte ab.

Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen um TEUR 1.260 auf TEUR 14.073 (Vorjahr TEUR 15.333) ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Rückstellungen der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH zurückzuführen, welche im Vorjahr noch mit TEUR 935 enthalten waren. Des Weiteren haben sich die Rückstellungen für Kundenboni, für Arbeitszeitguthaben sowie die Urlaubsrückstellung reduziert. Gegenläufig wirkt die Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von TEUR 2.665 (Vorjahr TEUR 738).

Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich von TEUR 2.771 im Vorjahr auf TEUR 498 zum Berichtsjahresende. Diese Verminderung resultiert insbesondere aus dem Verkauf der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 11.536 (Vorjahr TEUR 17.581) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Vertriebsunternehmen in Höhe von TEUR 4.536 (Vorjahr TEUR 10.581) und Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 7.000) gegenüber der ZGI.

Im Berichtsjahr hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um TEUR 4.263 auf TEUR 8.060 vermindert (Vorjahr TEUR 12.323). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit TEUR -816 um TEUR 11.196 unter dem Niveau des Vorjahres von TEUR -12.012. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet vor allem die Ausschüttungen an die Gesellschafterin der ZDH und die gezahlten Zinsen. Dieser beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR -5.025 nach TEUR -1.537 im Vorjahr.

Die Steuerung der Liquidität, die durch einen zu erwartenden positiven Cashflow gesichert ist, erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen einer monatlichen Liquiditätsplanung. Die mit der ZGI abgeschlossenen Cash Pool-Agreements sicherten im Berichtsjahr jederzeit die Liquidität. Es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten.

Investitionen ZDH

Im Berichtsjahr wurden in Sachanlagen TEUR 977 (Vorjahr TEUR 3.565) investiert. Es handelte sich im Wesentlichen um nachträgliche Anschaffungskosten für das im April 2023 in Betrieb genommene neue Verwaltungs- und Schulungsgebäude „Center of Climate“ am Standort Lahr.

Die Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.000 betrafen eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH.

Investitionen Konzern

Im Berichtsjahr wurden TEUR 5.376 (Vorjahr TEUR 8.533) in Sachanlagen und TEUR 1.559 (Vorjahr TEUR 245) in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Zugänge zum Sachanlagevermögen (Grundstücke und Bauten) in Höhe von TEUR 887 beinhalten größtenteils Nachaktivierungen auf das zum 01. April 2023 fertiggestellte und in Betrieb genommene neue Verwaltungs- und Schulungsgebäude „Center of Climate“ am Standort Lahr. Vornehmlich von den Produktionsgesellschaften wurden TEUR 1.586 in Technische Anlagen und Maschinen investiert, die Vertriebsgesellschaften investierten TEUR 2.712 in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Verschmelzung der im Vorjahr nicht vollkonsolidierten Core Trading BV (NL) mit der Muttergesellschaft Core Energy Recovery Solutions GmbH zu Buchwerten wird im Berichtsjahr ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.546 gezeigt.

Die Abgänge der Finanzanlagen des Berichtsjahrs betreffen die Verschmelzung von 100% der Anteile der Core Trading B.V., Niederlande mit der Core Energy Recovery Solutions GmbH.

Personalbereich

Tarifverträge gelten lediglich bei der Zehnder GmbH. Alle anderen Gesellschaften des Konsolidierungskreises einschließlich der ZDH sind nicht Mitglied im Arbeitgeberverband. Soweit in individuellen Arbeitsverträgen auf Tarifverträge Bezug genommen wird, gelten diese Bezugnahmeklauseln in entsprechendem Umfang.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der ZDH-Gruppe um 91 Mitarbeiter auf 701 Mitarbeiter verringert. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Die ZDH sowie übrigen Unternehmen des Konsolidierungskreises betreiben in sehr geringem Maße Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, welche als Dienstleistung an die ZGI weiterbelastet wird. Die Entwicklungsarbeiten erfolgen im Wesentlichen durch die ZGI in Gränichen/Schweiz.

Umweltmanagement

Die Einhaltung umweltpolitischer Gesetze und Vorschriften hat für unsere Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiter und Führungskräfte sind angehalten, ihrer umweltpolitischen Verantwortung nachzukommen und die Umweltstandards einzuhalten. Kennzahlen über Energieverbräuche und Realisieren von Einsparungspotenzialen im Zusammenhang mit der Herstellung und Vertrieb unserer Produkte sind wichtige Bestandteile zur Erreichung der umweltpolitischen Ziele. Auch ist seit einigen Jahren bereits ein Mitarbeiter als Gefahrgutbeauftragter tätig und kümmert sich um den ordnungsgemäßen Umgang sowie die ordnungsgemäße Lagerung und Entsorgung von Gefahrgut. Das Qualitätsmanagement-System der größeren operativen Gesellschaften ist seit 1997 gemäß der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Des Weiteren wurde im Jahr 2009 das Audit für das Umweltmanagement-System nach der DIN EN ISO 14001 bestanden und in den folgenden Jahren durch interne und externe Audits bestätigt. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden die bereits bestehenden Managementsysteme durch das Energiemanagement-System nach DIN EN ISO 50001 ergänzt.

Die ZDH und ihre Tochterunternehmen sind in die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung der Zehnder Group AG eingebunden.

Prognose-, Chancen- und Risikoberichte

Prognosebericht

Die Wirtschaftsinstitute sehen ein Ende der Krise der deutschen Wirtschaft. Mehrere Institute haben im Juni ihre Konjunkturprognose erhöht, nennenswert wachsen soll das BIP aber erst im Jahr 2026.

Laut Prognose des ifo-Instituts und des ifW Kiel soll das BIP in 2025 um 0,3 % wachsen. Damit hätte Deutschland die Rezession überwunden, würde aber auch kaum wachsen. Für das Jahr 2026 gehen die beiden Institute von einem Wachstum von 1,5 % aus.

Unsere Absatzerwartungen für 2025 sind rückläufig.

Wir gehen für unsere Produktionsgesellschaften im Jahr 2025 von im Vergleich zum Vorjahr leicht sinkenden Herstellungskosten aufgrund eines erwarteten Rückgangs der Ausbringungsmenge aus. Für die Stückkosten (Herstellungskosten in Relation zur Ausbringungsmenge) erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung als Mischung aus sinkenden Rohstoffkosten und hauptsächlich dem Fixkostendegressionseffekt aufgrund nicht ausgelasteter Produktionskapazitäten.

Bei den Vertriebsgesellschaften erwarten wir aufgrund leicht rückläufiger Auftragseingänge zum Vorjahr einen Umsatrückgang im moderaten einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahresumsatz.

Chancen und Risiken-Bericht

Die ZDH sowie alle Unternehmen ihres Konsolidierungskreises sind in das Risikomanagement-System der Zehnder Group AG eingebunden.

Die Risikopolitik der ZDH und aller Unternehmen ihres Konsolidierungskreises ist darauf ausgerichtet, den Fortbestand der Unternehmen zu sichern. Eine wesentliche Komponente hierfür ist die Konzeption und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, mit dem identifizierte Risiken durch entsprechende angemessene Kontrollmaßnahmen adressiert und die Eintrittswahrscheinlichkeit verringert werden soll.

Die wesentlichen Risiken und Chancen werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung für die ZDH und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises dargestellt.

Absatzrisiken/Branchenspezifische Risiken

Die im Vergleich zu den Vorjahren höheren Zinsen und Baukosten sowie eine Verunsicherung im Investitionsverhalten führen zu einer weiterhin rückläufigen Nachfrage in den Geschäftsfeldern Heizkörper und Lüftung. Um die negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der ZDH-Gruppe abzumildern, werden flexible Arbeitszeitmodelle und ggf. das Instrument der Kurzarbeit eingesetzt.

Die Bauwirtschaft in Deutschland steht auch 2025 vor einigen Herausforderungen. Nach Prognosen des DIW Berlin verringerte sich 2024 das Bauvolumen preisbereinigt um fast vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für das laufende Jahr wird ein Rückgang von real 0,8 % prognostiziert. Die Baupreise sind weiterhin hoch, und die Finanzierung von Bauprojekten gestaltet sich schwierig. Insbesondere der dringend benötigte Wohnungsneubau leidet unter diesen Bedingungen. Ungünstige Finanzierungsbedingungen, insbesondere höhere Zinsen, drücken die Baunachfrage. Dies trifft vor allem den Wohnungsbau, der bereits unter hohen Baupreisen leidet. Für 2024 und 2025 gehen die Prognosen von einem Rückgang des realen Nebauvolumens aus (-1,8 % und -1,0 %), bevor die Neubautätigkeit 2026 wieder leicht zulegen wird (+2,0 %).

Inflationsrisiken sehen wir aktuell nicht. Die Preise sind stabil mit eher rückläufiger Tendenz.

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2025/ak-03-2025-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=2

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/fachbeitraege/bauen/bauwirtschaft/baupreisprognose/baupreisprognose.html>

IT-Risiken

Die ZDH und ihre Tochterunternehmen sind auf reibungslos funktionierende IT-Systeme angewiesen. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden teilweise von der Zehnder Group AG zur Verfügung gestellt.

Cybervorfälle wie Ransomware-Angriffe stellen eine große Bedrohung für Unternehmen dar, da sie zu erheblichen Betriebsunterbrechungen und finanziellen Verlusten führen können.

Die IT-Sicherheit ist entsprechend von hoher Bedeutung und unterliegt internen und externen Audits und Kontrollen. Seitens der Zehnder-Gruppe werden vierteljährliche „Penetration Tests“ durchgeführt, um Schwachstellen zu erkennen und zu schließen. Alle Geräte, die sich in das Zehnder-Netzwerk anmelden, werden über ein NAC-System überprüft und ggf. zugelassen. Das Netzwerk verfügt über ein aktives „Zoning-Konzept“, IT-Geräte sind nur in bestimmten Netzwerkbereichen zugelassen. Mobile Zugänge werden über sichere VPN-Verbindungen organisiert, es bestehen diverse Firewalls an den Standorten, der Antivirenschutz ist über den Dienst „Microsoft Defender“ abgesichert. Die IT-Systeme sind virtuell gespiegelt, es werden regelmäßig Datensicherungen auf verschiedene Medien durchgeführt und geprüft, ob die Wiederherstellung aus dem backup funktioniert. Zudem besteht ein Desaster Recovery System, über das zusätzliche Sicherungen bei einem Cloud-Service-Anbieter in 2 redundanten Rechenzentren hinterlegt werden. Für alle Cloud-basierten Services ist eine Multi-Faktor-Authentifizierung eingerichtet. Es werden regelmäßig verpflichtende Mitarbeiter-Trainings in Bezug auf Datensicherheit durchgeführt. Seitens der Gruppen-IT werden und unregelmäßigen Abständen Phishing-E-Mails an die Mitarbeiter versandt, um zu sensibilisieren und zu überprüfen, ob die Trainings wirksam waren.

Beschaffungsrisiken

Die Lieferantenbeziehungen sind stabil. Die Produktionskapazitäten auf Seiten der Lieferanten konnten in der Vergangenheit variabel angepasst werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Flexibilität auch in Zukunft bestehen wird. Besondere Beschaffungsrisiken bestehen im Moment nicht. Der Lieferantendiversifizierung als Mittel zur Risikominimierung von möglichen Lieferengpässen wird weiterhin große Bedeutung beigemessen. Lieferengpässe können bei einzelnen Produktlinien temporär auftreten. Gegensteuernde Strategien konnten bislang wirksam umgesetzt werden.

Die ergriffenen Maßnahmen sollten auch in Zukunft wirken, so dass die negativen Effekte insgesamt keine kritische Größe erreichen. Eventuelle Rohstoffpreiserhöhungen werden, soweit möglich, mittels Preiserhöhungen an den Markt weitergeben. Die Preissituation an den Beschaffungsmärkten wird laufend aktualisiert, Absatzpreise werden dementsprechend angepasst.

Risiken der Personalbeschaffung

Der Arbeitsmarkt zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren wieder etwas entspannter. Die offenen Stellen konnten in der Vergangenheit sowohl in Quantität als auch Qualität besetzt werden. Wir erwarten dies auch für die nähere Zukunft. Derzeit ist keine Veränderung des Personalbestands geplant.

Forderungsausfall- und Finanzierungsrisiken

Die Forderungen der größten Kunden sind in der Regel durch Einkaufsverbände gesichert. Wesentliche Forderungsausfallrisiken sind nicht in Sicht.

Liquiditätsengpässe sind derzeit nicht zu erwarten. Neben der Nutzung des konzerninternen Cash-Pools sind erweiterte Kreditlinien über die Konzernmutter verfügbar. Aktuell werden keine externen Finanzierungsquellen in Anspruch genommen.

Konjunkturelle Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, dem Nahost-Konflikt und den zu erwartenden US-Zöllen

Die Kriege zwischen Russland und der Ukraine sowie in Israel und dem Iran bergen im Jahr 2025 erhebliche Risiken für die deutsche Industrie. Eines der Hauptprobleme sind gestörte Lieferketten, die zu reduzierter Materialverfügbarkeit, erhöhten Rohstoff- und Energiekosten sowie reduzierten und kostenintensiven Logistikkapazitäten führen können. Darüber hinaus werden die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferkettenprobleme als die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen gesehen.

Die Unsicherheit in der Energieversorgung stellt für die Industrie die größte Belastung dar, denn drei Viertel der Firmen sind von Gas als Energiequelle abhängig. Das Risiko höherer Gas- und Strompreise wäre aktuell und kurzfristig für die Unternehmen im Konsolidierungskreis von untergeordneter Bedeutung, da die Tranchenverträge bereits für die Geschäftsjahre 2025, 2026 und 2027 abgeschlossen sind.

US-Zölle haben auf die Unternehmen im Konsolidierungskreis ebenfalls eine untergeordnete Bedeutung, da die Absatzmärkte hauptsächlich in Europa liegen.

Chancen

Trend zu erhöhtem Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

Als wesentliche Chance sehen wir, dass das Thema saubere und gesunde Luft in Innenräumen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zudem setzte sich die Europäische Union mit dem «Grünen Deal» das Ziel, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Die Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden bzw. der Einsatz energieeffizienter Lösungen ist dabei ein wichtiger Faktor. Die Zehnder Group bietet hierfür die passenden Produkte für Wohn- und Produktionsbereiche.

Gesamtbeurteilung

Bestandsgefährdende Risiken für das neue Geschäftsjahr sind derzeit nicht bekannt. Insgesamt sehen wir die Chancen- und Risikosituation unserer Gesellschaften als ausgewogen an.

Die strategische Ausrichtung der Zehnder Group bleibt unverändert.

Lahr/Schwarzwald, den 25. Juni 2025

René Grieder
Geschäftsführer

Andreas Berger
Geschäftsführer

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr/Schwarzwald

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	320.225,66		2.057.686,88	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.626.429,46		2.842.536,82	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.946.655,12	60.450,00	4.960.673,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	31.520.462,48		32.115.962,49	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.460.884,57		12.309.612,53	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.849.294,29		8.064.281,35	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.379,90	48.115.021,24	294.351,55	52.784.207,92
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.515.000,00	1.515.000,00	3.447.000,00	3.447.000,00
	53.576.676,36			61.191.881,62
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.066.405,52		8.772.209,73	
2. Unfertige Erzeugnisse	2.563.929,73		6.356.138,23	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	320.922,84		549.920,61	
4. Geleistete Anzahlungen	71.580,92	9.022.839,01	100.962,15	15.779.230,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.009.010,34		10.217.394,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.537.463,19		23.427.405,42	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.763.058,19	35.309.531,72	1.450.898,52	35.095.697,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.787,59		243.538,49	
	44.382.158,32		51.118.467,15	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	184.958,58		200.300,88	
	98.143.793,26		112.510.649,65	

	P a s s i v a	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	2.100.000,00
II. Kapitalrücklage	8.558.923,50	8.558.923,50
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	40.000.000,00	40.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	12.391.560,32	12.737.024,19
V. Konzernjahresfehlbetrag/(Vj. Konzernjahresüberschuss)	-3.577.398,45	2.954.536,13
	<u>59.473.085,37</u>	<u>66.350.483,82</u>
B. Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse	578.765,19	614.523,75
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.145.255,66	4.437.206,74
2. Steuerrückstellungen	951.718,32	67.177,62
3. Sonstige Rückstellungen	14.073.389,25	15.333.090,45
	19.170.363,23	19.837.474,81
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	497.719,14	2.770.622,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.724.787,88	3.381.043,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.536.337,11	17.581.087,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.146.398,85	1.946.391,34
	18.905.242,98	25.679.144,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.336,49	29.023,18
	<hr/> 98.143.793,26	<hr/> 112.510.649,65

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH,

Lahr/Schwarzwald

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	208.759.785,90	257.896.439,92
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vj: Erhöhung)	-4.059.619,20	999.948,06
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	24.591,37	3.786,86
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.556.738,59	3.150.832,21
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105.101.096,20	144.636.574,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.071.221,43	15.299.966,09
6. Personalaufwand	114.172.317,63	159.936.540,37
a) Löhne und Gehälter	45.666.955,44	48.539.343,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.519.596,40	9.204.102,56
– davon für Altersversorgung EUR -292.481,73 (i. Vj. EUR -384.405,08)	54.186.551,84	57.743.445,89
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.130.350,94	7.506.378,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.956.495,71	32.480.603,37
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	177.541,06
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 177.541,06)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.644.341,68	1.705.329,87
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.603.096,06 (i. Vj. EUR 1.696.646,57)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.919.887,15	1.730.894,86
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.721.234,03 (i. Vj. EUR 1.528.185,32)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.023.932,75	1.473.058,35
13. Ergebnis nach Steuern	-3.463.697,68	3.062.956,23
14. Sonstige Steuern	113.700,77	108.420,10
15. Konzernjahresfehlbetrag / (Vj. Konzernjahresüberschuss)	-3.577.398,45	2.954.536,13

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Hinweise

Die Zehnder Group Deutschland Holding GmbH (ZDH) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Zehnder Group AG, Gränichen/Schweiz. Die Zehnder Group Deutschland Holding GmbH mit Sitz in Lahr/Schwarzwald ist in das Handelsregister B unter der Registernummer HRB 391200 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 ist unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB nach §§ 290 ff HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden. Die bis zum Konzern-Bilanzaufstellungszeitpunkt vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen des DRSC zur Konzernrechnungslegung wurden grundsätzlich beachtet.

Das Geschäftsjahr der einbezogenen Gesellschaften und des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Für die Zehnder Group Deutschland Holding GmbH wird im Folgenden auch die Abkürzung ZDH verwendet.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte gegen das konsolidierungspflichtige Eigenkapital aufgerechnet, der dem Zeitwert des in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erwerbszeitpunkt entspricht. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB eliminiert.

Konzerninterne Umsätze und Erträge werden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den zu konsolidierenden Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden grundsätzlich gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, sind jedoch im Geschäftsjahr 2024 nicht entstanden.

III. Konsolidierungskreis und Beteiligungsverhältnisse

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294 und 296 HGB.

Im Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB i. V. m. § 290 Abs. 1 HGB neben der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr, als Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen, auf welche

die Zehnder Group Deutschland GmbH einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung erfasst.

Die Zehnder (China) Indoor Climate Co. Ltd., Beijing/China, wird aufgrund der Beteiligungsquote von lediglich 5% nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Das Eigenkapital der Zehnder (China) Indoor Climate Co. Ltd., Beijing beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 18.588 / TCNY 140.527 (Vorjahr TEUR 33.903 / TCNY 264.932). Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von TEUR 16.456 / TCNY 124.405 (Vorjahr Gewinn TEUR 479 / TCNY 3.747).

Die im Vorjahr zugekaufte Core Trading B.V., Waalwijk/Niederlande wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 mit der Core Energy Recovery Solutions GmbH verschmolzen.

Im Rahmen der Verschmelzung der Core Trading B.V. zu Buchwerten wurden im Wesentlichen die folgenden Vermögensgegenstände übernommen:

- Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 1.546)
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 415)

Die Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH wurde zum 30. Juni / 01. Juli 2024 zu einem Verkaufspreis von € 0,50 verkauft. Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Verlust von TEUR 2.100.

Anteilsliste der zum 31.12.2024 in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen

Beteiligungen	Anteil am Kapital in %	Beträge in	Eigenkapital in lokaler Währung (31.12.2024)	Eigenkapital in TEUR (31.12.2024)	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR (31.12.2024)
Core Production Germany GmbH, Reinsdorf (PRE)	100	TEUR	12.991	12.991	0 *)
Zehnder GmbH, Lahr/Schwarzwald (PLA)	100	TEUR	25.216***)	25.216***)	201 **)
Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr/Schwarzwald (ZGDE)	100	TEUR	5.388	5.388	0 *)
Zehnder Logistik GmbH, Lahr/Schwarzwald (HLA)	100	TEUR	250	250	0 *)
Core Energy Recovery Solutions GmbH, Reinsdorf (PDP)	100	TEUR	263	263	0 *)

*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV) mit der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH

**) EAV mit der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, abführungsgesperrter Betrag nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 8 Satz 3 HGB

***) Im ausgewiesenen Eigenkapital sind die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres nicht enthalten.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen zwischen 2 und 5 Jahren. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 5.685 resultiert aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.2019. Es handelt sich hierbei um den Unterschiedsbetrag am 01.01.2019, um den der Beteiligungsbuchwert das Eigenkapital der Tochterunternehmen überstieg. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebliche Nutzungsdauer basieren auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten des Geschäfts- oder Firmenwerts. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere das „Know-how“, die Marke und den Kundenstamm. Der im Zuge der Verschmelzung der Core Trading B.V. übernommene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.546 wird über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben, welche dem Zeitraum der erwarteten Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten des Geschäfts- und Firmenwerts entspricht. Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert vor allem den Kundenstamm und das Know-how.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen sind entsprechend der steuerlichen Abschreibungstabellen - die den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechen – grundsätzlich linear über 3 bis 40 Jahre berechnet. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 7 und 40 Jahren, technische Anlagen und Maschinen über Nutzungsdauern zwischen 3 und 20 Jahren und andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung über Nutzungsdauern zwischen 3 und 18 Jahren abgeschrieben.

Die Ermittlung der Abschreibungen auf Zugänge des Berichtsjahres erfolgte zeitanteilig. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Bis einschließlich des Jahres 2017 wurden alle beweglichen, selbstständig nutzbaren Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € als Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Seit dem 1.1.2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 € im laufenden Geschäftsjahr in voller Höhe in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zum Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten, die auf Basis des gleitenden Durchschnittspreises ermittelt werden. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden im erforderlichen Umfang vorgenommen, so dass die jeweiligen Bestände zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten, neben dem Material und den Fertigungslöhnen auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht einbezogen. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden, falls vorhanden, durch angemessene Abschläge Rechnung getragen, so dass die jeweiligen Bestände zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung von Abschlägen für alle erkennbaren Risiken zum Nennwert in Ansatz gebracht. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Fördermittel, die sich auf Sachinvestitionen beziehen, werden in einen Sonderposten eingestellt. Der Sonderposten wird korrespondierend zur Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Es wurde ein Rechnungs-/Diskontierungszinssatz im 10-Jahres-Durchschnitt von 1,90 % (Vorjahr 1,83 %) angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) bzw. 3,0 % bei Einzelzusagen (Vorjahr 3,0 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) bzw. 3,0 % bei Einzelzusagen (Vorjahr 3,0 %) zugrunde gelegt. Fluktuationsquoten für die Berechnung der Pensionen wurden wie folgt unterstellt: Zehnder GmbH 3 % (Vorjahr 3 %), Zehnder Group Deutschland GmbH 3 % (Vorjahr 3 %), Zehnder Group Deutschland Holding GmbH 3 % (Vorjahr 3 %) und Zehnder Logistik GmbH 3 % (Vorjahr 3 %).

Mit der Mercer Treuhand GmbH, Frankfurt a.M., wurde durch die Zehnder GmbH und die Zehnder Group Deutschland GmbH im Jahre 2016 ein Treuhandvertrag zur Rückdeckung der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter der Zehnder GmbH und der Zehnder Group Deutschland GmbH durch Fonds abgeschlossen, um diese gleichzeitig gegen ein Insolvenzrisiko abzusichern. Durch die treuhänderische Übertragung der zur Fondsrückdeckung und Sicherung der Versorgungsansprüche erforderlichen Vermögensmittel durch den Treuhänder wurde ab dem Geschäftsjahr 2017 eine Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB notwendig. Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmalig Fondsanteile in Höhe der Rentenzahlungen des Vorjahrs in Höhe von insgesamt TEUR 488 verkauft, davon entfallen TEUR 373 auf die Zehnder GmbH und TEUR 115 auf die Zehnder Group Deutschland GmbH.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Weiterhin wurde die IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3: Stand 19.06.2013) berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % (Vorjahr 1,76 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Es wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) unterstellt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit enthalten Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen. Darüber hinaus wurden

Rückstellungen für ungeregelte Anwartschaften in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Zinssatz beträgt 1,97 % (Vorjahr 1,76 %).

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Kurz- und langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt des Zugangs zum Tageskurs in Euro umgerechnet und gebucht.

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten werden, falls vorhanden, gemäß §256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Für langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten wird gemäß § 256a Satz 2 HGB das Imperatätsprinzip bei der Währungsumrechnung beachtet.

V. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagespiegel. (Anlage zum Anhang).

b) Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind folgende Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten:

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.515 (Vorjahr TEUR 1.515) die Beteiligung an der Zehnder (China) Indoor Climate Co. Ltd., Beijing/China. Die im Geschäftsjahr 2023 erworbene Core Trading B.V., Waalwijk/Niederlande wurde im Berichtsjahr mit der Core Energy Recovery Solutions GmbH verschmolzen (Vorjahr TEUR 1.932).

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 24.537 (Vorjahr TEUR 23.427) beinhalten in Höhe von TEUR 14.123 (Vorjahr TEUR 12.912) Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von TEUR 10.415 (Vorjahr TEUR 10.515) Forderungen aus dem Cash-Pool.

Sie beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin Zehnder Group AG, Gränichen/Schweiz, in Höhe von T€ 0 (Vorjahr TEUR 17).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

d) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Abschluss-Stichtag TEUR 185 (Vorjahr TEUR 200) und zeigt die Zahlungen für Aufwendungen der nächsten Jahre, die bereits in dieser Periode geleistet wurden. Der Posten beinhaltet insbesondere Zahlungen für vorausbezahlte Wartungsverträge der Produktionsgesellschaften.

e) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang. Die aktiven latenten Steuern ergaben sich aus der handelsrechtlichen Höherbewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen. Passive latente Steuern entfallen auf handelsrechtliche Höherbewertung von Gebäuden. Bei der Berechnung wird ein Steuersatz von 29,48% verwendet. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch.

Es gibt keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen.

f) Eigenkapital

Mit Gesellschafterbeschluss der ZDH vom 14. Juni 2024 wurden aus dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss des Vorjahrs von zusammen TEUR 4.026 (Vorjahr TEUR 7.720) ein Betrag von TEUR 3.300 (Vorjahr TEUR 7.000) an die Gesellschafterin, die Zehnder Group AG, Gränichen/Schweiz, ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr TEUR 720) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Es besteht insgesamt eine Ausschüttungssperre von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 95) gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB, der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf TEUR -87. Aus den Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2024 von insgesamt TEUR 37.516 (Vorjahr TEUR 44.026) stehen somit TEUR 37.516 (Vorjahr TEUR 43.931) für Ausschüttungszwecke zur Verfügung.

g) Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse

Es handelt sich hierbei um Investitionszuschüsse für den Bau eines Firmengebäudes und für technische Anlagen in Höhe von ursprünglich TEUR 1.118 aus den Jahren 2008 bis 2013, welche über die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der zugrunde liegenden Anlagen ertragswirksam aufgelöst werden und zum 31.12.2024 mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr TEUR 615) passiviert sind. Die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 36 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

h) Rückstellungen

Rückstellungen in einem nicht unerheblichen Umfang wurden wie folgt gebildet:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Pensionen (kurz- und langfristig)	4.145	4.437
Kundenbonus	3.583	4.475
Restrukturierung	2.665	738
Altersteilzeit und Jubiläum	2.119	2.305
Boni und Tantieme	1.848	1.627
Ausgleichsanspruch Handelsvertreter	580	663
Arbeitszeitguthaben	518	942
Garantien (kurz- und langfristig)	518	516
Resturlaub	464	839
Ertragssteuern	952	67
Sonstiges	<u>1.778</u>	<u>3.228</u>
Summe	19.170	19.837

Pensionsverbindlichkeiten

Die Pensionsverbindlichkeiten der Zehnder GmbH und der Zehnder Group Deutschland GmbH werden mit treuhänderisch übertragenen Fonds rückgedeckt und so die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter gesichert. Ab dem Geschäftsjahr 2017 sind somit die Voraussetzungen gegeben und eine Verrechnung der Pensionsverbindlichkeiten nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Mitteln aus den Pensionsfonds erforderlich.

Die erworbenen Vermögensmittel werden mit deren beizulegenden Zeitwerten zu Marktpreisen bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten der erworbenen Vermögensmittel betragen TEUR 5.000. Die beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag 31.12.2024 belaufen sich auf TEUR 5.086 (Vorjahr TEUR 5.282). Die beizulegenden Zeitwerte ermitteln sich aus dem aktuellen Börsenkurs der Fondsanlagen multipliziert mit dem Bestand.

Werte in EUR	Anschaffungskosten	
Gesellschaft	31.12.2024	20.06.2017
Zehnder GmbH	3.864.377,69	3.800.000
Zehnder Group Deutschland GmbH	1.221.933,07	1.200.000
Summe	5.086.310,76	5.000.000

Die Erfüllungsbeträge der Pensionsrückstellungen belaufen sich zum 31.12.2024 auf insgesamt TEUR 9.232 (Vorjahr TEUR 9.719). Bezogen auf die Zehnder GmbH und die Zehnder Group Deutschland GmbH stellen sich die Erfüllungsbeträge der Pensionsrückstellungen wie folgt dar:

Werte in EUR		
Gesellschaft	31.12.2024	31.12.2023
Zehnder GmbH	6.305.531	6.632.553
Zehnder Group Deutschland GmbH	2.612.945	2.650.297
Summe	8.918.476	9.282.850

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -87 (VJ TEUR 95). In Höhe des Unterschiedsbetrages besteht grundsätzlich eine Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB, nicht jedoch im Geschäftsjahr, da durch die Zinsentwicklung ein negativer Unterschiedsbetrag besteht.

i) Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon Beträge mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahresbetrag)	497.719 (2.770.623)	497.719 (2.770.623)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahresbetrag)	3.724.788 (3.381.043)	3.724.788 (3.381.043)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahresbetrag)	11.536.337 (17.581.087)	4.536.337 (17.581.087)	0 (0)	7.000.000 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahresbetrag)	3.146.399 (1.946.391)	3.146.399 (1.946.391)	0 (0)	0 (0)
davon: aus Steuern (Vorjahresbetrag)	2.452.090 (682.020)	2.452.090 (682.020)	0 (0)	0 (0)
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (Vorjahresbetrag)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahresbetrag)	18.905.243 (25.679.144)	11.905.243 (25.679.144)	0 (0)	7.000.000 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber der Gesellschafterin Zehnder Group AG, Gränichen/Schweiz.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 11.536 (Vorjahr TEUR 17.581) enthalten Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 4.536 (Vorjahr TEUR 10.581) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 0).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederungsgrundsätze

Die Ergebnisrechnung wird in Form des Gesamtkostenverfahrens dargestellt.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Absatzgebieten wie folgt:

Inland:	103.457 TEUR (Vorjahr 121.068 TEUR)
Ausland:	105.303 TEUR (Vorjahr 136.828 TEUR)
	208.760 TEUR (Vorjahr 257.896 TEUR)

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Sparten wie folgt:

Radiators (RAD):	86.661 TEUR (Vorjahr 97.902 TEUR)
Comfosystems (CSY):	44.266 TEUR (Vorjahr 63.266 TEUR)
CORE:	23.711 TEUR (Vorjahr 32.038 TEUR)
Radiant Heating and Cooling Systems (RHC):	36.444 TEUR (Vorjahr 46.595 TEUR)
Clean Air Solutions (CAS):	5.862 TEUR (Vorjahr 5.236 TEUR)
Sonstige Dienstleistungen:	11.816 TEUR (Vorjahr 12.859 TEUR)
	208.760 TEUR (Vorjahr 257.896 TEUR)

In den Umsatzerlösen sind Umsätze mit verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 83.001 (Vorjahr 98.654) enthalten.

b) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.557 (Vorjahr TEUR 3.151) sind Erträge aus Gewährleistungsansprüchen in Höhe von TEUR 1.339 (Vorjahr TEUR 1.583) sowie Erträge aus Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 261) enthalten.

Darüber hinaus sind in dieser Position periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 721 (Vorjahr TEUR 1.211) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

c) Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.632 durchgeführt (Vorjahr TEUR 0).

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 9) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 332).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 2.100 Aufwendungen aus der Entkonsolidierung der Zehnder Climate Ceiling Solutions GmbH.

e) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 135 früherer Jahre enthalten (Vorjahr Steuerertrag TEUR 26).

VI. Angaben zum Cashflow

Der Finanzmittelbestand besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln erster Ordnung (Kassenbestand und Bankguthaben).

VII. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 701 (Vorjahr 792) Mitarbeiter laut Definition des § 285 Nr. 7 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt, aufgeteilt in 345 Arbeiter und 356 Angestellte.

2. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, waren im Geschäftsjahr 2024 nicht vorhanden.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen Leasingverpflichtungen für KfZ in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 102), Verpflichtungen aus einem Wartungsvertrag für Produktionsmaschinen in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 161) und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen in Höhe von TEUR 366 (Vorjahr TEUR 495), dies betrifft eine Liegenschaft mit Produktions-, Büro- und Sozialflächen am Standort Reinsdorf.

Bei den Leasingverpflichtungen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Haftungsverhältnisse, auch gegenüber Konzerngesellschaften, liegen nicht vor.

4. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 65 (Vorjahr TEUR 110) für Abschlussprüfungsleistungen des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

5. Mitglieder der Geschäftsführung der Muttergesellschaft

Im Geschäftsjahr 2024 waren Geschäftsführer:

- René Grieder, CFO Zehnder Group AG, Sempach/Schweiz
- Andreas Berger, CFO Deutschland, Schutterwald

6. Bezüge der Geschäftsführung

Die Angaben entfallen mit Hinweis auf § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

7. Angabe zur Gewinnverwendung der ZDH

Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss zum für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe EUR 3.210.183,75 und den Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 725.969,41 (insgesamt Verlustvortrag EUR 2.484.214,34) auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Zehnder Group AG, Gränichen/Schweiz erstellt den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis unserer Gesellschaft., Dieser ist auf der Homepage der Muttergesellschaft sowie am Sitz der Zehnder Group AG erhältlich. Die ZDH, Lahr/Schwarzwald, erstellte den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Dieser Konzernabschluss ist im Unternehmensregister veröffentlicht.

9. Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Für Zwecke der Offenlegung werden für die Einzelabschlüsse der nachfolgend genannten, jeweils vollkonsolidierten, Tochtergesellschaften die Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- Core Production Germany GmbH mit Sitz in Reinsdorf
- Zehnder GmbH mit Sitz in Lahr/Schwarzwald
- Zehnder Group Deutschland GmbH mit Sitz in Lahr/Schwarzwald
- Zehnder Logistik GmbH mit Sitz in Lahr/Schwarzwald
- Core Energy Recovery Solutions GmbH mit Sitz in Reinsdorf

10. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Lahr, den 25. Juni 2025

René Grieder
Geschäftsführer

Andreas Berger
Geschäftsführer

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2024**

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr/Schwarzwald

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung	Stand am 01.01.2024	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Stand am 31.12.2024		
		Zugänge Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abgänge Endkonsolidierung				
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.918.307,17	0,00	13.750,00	60.450,00	359.970,02	2.435.881,31	1.196.655,84			
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	5.685.073,62	1.545.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.230.673,62			
3. Geleistete Anzahlungen	60.450,00	0,00	0,00	-60.450,00	0,00	0,00	0,00			
Summe I.	9.663.830,79	1.545.600,00	13.750,00	0,00	359.970,02	2.435.881,31	8.427.329,46			
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.147.980,52	0,00	887.085,61	0,00	306.173,52	14.686,36	50.714.206,25			
2. technische Anlagen und Maschinen	77.381.946,81	0,00	1.586.493,68	99.216,50	2.724.874,86	1.711.618,74	74.631.163,39			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.303.328,39	0,00	2.711.500,65	101.385,32	1.888.291,34	1.176.099,01	24.051.824,01			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294.351,55	0,00	190.630,17	-200.601,82	0,00	0,00	284.379,90			
Summe II.	152.127.607,27	0,00	5.375.710,11	0,00	4.919.339,72	2.902.404,11	149.681.573,55			
III. Finanzanlagen										
Anteile an verb. Unternehmen	3.447.000,00	0,00	0,00	0,00	1.932.000,00	0,00	1.515.000,00			
Summe III.	3.447.000,00	0,00	0,00	0,00	1.932.000,00	0,00	1.515.000,00			
Gesamt	165.238.438,06	1.545.600,00	5.389.460,11	0,00	7.211.309,74	5.338.285,42	159.623.903,01			

A b s c h r e i b u n g e n					B u c h w e r t e	
Stand am 01.01.2024	Zugang	Abgänge	Abgänge Endkonsolidierung	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.860.620,29	339.201,00	359.970,02	963.421,09	876.430,18	320.225,66	2.057.686,88
2.842.536,80	761.707,36	0,00	0,00	3.604.244,16	3.626.429,46	2.842.536,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.450,00
4.703.157,09	1.100.908,36	359.970,02	963.421,09	4.480.674,34	3.946.655,12	4.960.673,70
18.032.018,03	1.416.033,17	247.576,17	6.731,26	19.193.743,77	31.520.462,48	32.115.962,49
65.072.334,28	4.513.458,66	2.608.965,52	806.548,60	66.170.278,82	8.460.884,57	12.309.612,53
16.239.047,04	2.099.950,75	1.519.304,60	617.163,47	16.202.529,72	7.849.294,29	8.064.281,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	284.379,90	294.351,55
99.343.399,35	8.029.442,58	4.375.846,29	1.430.443,33	101.566.552,31	48.115.021,24	52.784.207,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515.000,00	3.447.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515.000,00	3.447.000,00
104.046.556,44	9.130.350,94	4.735.816,31	2.393.864,42	106.047.226,65	53.576.676,36	61.191.881,62

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	€	€
Periodenergebnis	-3.577.398,45	2.954.536,13
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.130.350,94	7.506.378,91
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.747.632,28	-4.187.476,64
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-122.736,64	-35.758,48
+ / - Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.546.037,82	21.399,69
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.457.532,03	9.458.647,93
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.786.587,80	-3.420.276,43
+ / - Zinsergebnis	275.545,47	25.564,99
+ / - Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.023.932,75	1.473.058,35
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.139.392,05	-1.473.058,35
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.059.651,79	12.323.016,10
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	328.276,11	264.159,08
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2.499.312,71	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.375.710,11	-8.532.550,87
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.750,00	-245.124,50
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-1.932.000,00
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	100.368,20	0,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	-3.271.615,13
+ Erhaltene Zinsen	1.645.368,81	1.705.329,87
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-816.134,28	-12.011.801,55
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	7.000.000,00
- Auszahlungen aus Ausschüttungen an Gesellschafter	-3.300.000,00	-7.000.000,00
- Gezahlte Zinsen	-1.724.934,28	-1.537.473,86
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.024.934,28	-1.537.473,86
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.218.583,23	-1.226.259,31
+ Verschmelzungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	86.978,08	0,00
- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2.499.312,21	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	243.538,49	1.469.797,88
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	49.787,59	243.538,57

Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr/Schwarzwald

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Gewinn-/ (Verlustvortrag)	Konzernjahres-überschuss/(-verlust)	Konzerneigenkapital
Stand am 31. Dezember 2023	2.100.000,00	8.558.923,50	40.000.000,00	12.737.024,19	2.954.536,13	66.350.483,82
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.300.000,00	0,00	-3.300.000,00
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	2.954.536,13	-2.954.536,13	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.577.398,45	-3.577.398,45
Stand am 31. Dezember 2024	2.100.000,00	8.558.923,50	40.000.000,00	12.391.560,32	-3.577.398,45	59.473.085,37

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahres-überschuss	Konzerneigenkapital
Stand am 31. Dezember 2022	2.100.000,00	8.558.923,50	40.000.000,00	13.843.163,62	5.893.860,57	70.395.947,69
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-7.000.000,00	0,00	-7.000.000,00
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	5.893.860,57	-5.893.860,57	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	2.954.536,13	2.954.536,13
Stand am 31. Dezember 2023	2.100.000,00	8.558.923,50	40.000.000,00	12.737.024,19	2.954.536,13	66.350.483,82

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr/Schwarzwald

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, Lahr/Schwarzwald, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zehnder Group Deutschland Holding GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnotizen, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnotizen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten

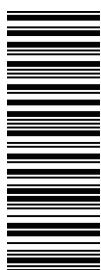
Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 27. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Fortenbacher
Wirtschaftsprüfer

ppa. Kerstin Riewe
Wirtschaftsprüferin



DEE00138985.1.1

Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000006457850